

Die Kunst des Château Vellexon

Die grösste Kunst liegt wohl in der Geduld dieser Gemäuer, welche über 200 Jahre zu warten wussten, bis sie endlich in Caroline und Beat du Château die vortrefflichsten Hausherren fanden. Weil Beat und Caroline sich keine Bediensteten leisten wollen, aber dennoch viele Menschen um sich wünschen, haben sie entschieden, ihr Schloss auch lieben Gästen und Freunden zu öffnen,

Mit diesen Menschen teilen sie gerne die wunderbare Ruhe der Umgebung von Vellexon, die unverfälschte Natur, die Fröhlichkeit des Landlebens und die gesamte Infrastruktur in und um ihr Schloss. Das Schloss soll aber nicht nur Dach über den Köpfen der Menschen sein, sondern es soll auch ein Ort sein, wo Gedanken entstehen dürfen, wo Beat seine Kunst und Caroline ihre Liebe zur Natur vollends entfalten können. Dass man sich als Gast ein Bisschen mit den Eigenheiten der Schlossherren zu „quälen“ hat, ist ein wichtiger Bestandteil des Ferienerlebnisses.

Dennoch wurden auf Grund bereits gemachter Erlebnisse folgende **Règles du Château** zum Schutze des Wohlbefindens aller entwickelt:

- | | |
|---------------------|---|
| Ansprechpartner | Douschka du Château (Hund) für Bewachungsaufgaben und Austausch von Zärtlichkeiten
Beat du Château für Fragen im Zusammenhang mit Kunst und Technik
Caroline du Château für Essen, Trinken, Schlafen und Logistik |
| Château du Vellexon | ist kein Hotel! Kein Butler, der das Gepäck in die Zimmer trägt, kein Dienstmädchen, welches die Betten macht und Frühstück serviert |
| Garten | Wir achten die Natur und möchten, dass keine Eidechsen gejagt werden.
Zu Stühlen und Liegestühlen findet man vor dem Billardraum diverse Sitzpolster, die das Gschpängschtli weder hinein- noch hinausträgt. Dafür ist jeder selbst verantwortlich.
Schmutzige Schuhe kommen ins Gestell vor der Treppe und werden mit den Hausschuhen ausgetauscht. |
| Gartengrill | Bitte Holz selber sammeln oder Holzkohle kaufen (nichts vom Holzlager nehmen).
Nach dem Grillplausch Feuerstelle und Rost reinigen. |
| Hundeverbot | in Küche und Esszimmer, auf Sofa`s und Betten und überall da, wo ein wohlzogener Hund nicht hingehört. Robidogsäckli sollten selbstverständlich sein, sowie die eigene Hundedecke, um den Schlafplatz zu markieren. Sollte es trotzdem nicht klappen, haben wir draussen einen Zwinger. Der Hund muss auf Frauchen und Herrchen warten können, ohne an der Türe zu kratzen. |
| Küche | Bitte nach dem Essen abwaschen, damit der nächste Küchenchef mit dem Kochen loslegen kann (Backofen und Herd gehören auch dazu).
Meisterköche behandeln die Küchengeräte und Pfannen (spez. Teflonpfannen) mit Liebe und Sorgfalt!
Obwohl es drei Kühlschränke und viel Platz in der Küche hat, sollte man Esswaren zusätzlich auf dem Holzgestell im Vorratsraum lagern.
Im Vorratsraum ist auch die Glas- und Pet-Sammlung. Dosen kommen in den Abfallsack.
Der Komposthaufen befindet sich hinter der Mauer beim Besucherparkplatz (Speisereste und Knochen haben im Kompost nichts verloren).
Am Schluss sind die Schlossgäste gebeten, den Kühlschrank zu reinigen und die Speisereste mit nach Hause zu nehmen, das Gschpängscht isst sie nicht auf. |

Rauchen	Die Schlafgemächer wollen von Tabakrauch und Kerzenduft verschont sein. Billardraum, Küche, Essraum dulden dies, jedoch mit Rücksicht auf Nichtraucher (oder noch besser draussen an der frischen Luft). Bitte Zigarettenstummel sammeln und nicht auf den Schlossplatz werfen. Zwischendurch mal Aschenbecher leeren und reinigen.
Schlafgemächer	Möbel, Bettanzüge und Decken werden nicht verschoben und gezügelt, ausser vielleicht vom Château - Gschpängschtli um Mitternacht. Auch wenn die Räume einladen zum Spiel, der Fussball bleibt draussen. Ab Mitternacht ist Geisterstunde, dann darf nur noch das Gschpängschtli Lärm machen, ausser im Keller, hier kann man festen, jassen, „pläuderle“ bis ins Morgengrauen. Bitte alles abschalten (Radio, Ventilator) und Lichter löschen, da das Gschpängschtli die Schalter nicht findet.
Spielsachen	Die Spielsachen für draussen sind im Keller. Die Spielsachen für drinnen im Schrank im Salon und Billardraum. Bitte vollständig wieder versorgen. Billardtisch und Flügel sind reserviert für geübte Spieler. Neu: weil sich fast niemand an die Règles du Château hält, hat das Gschpängscht beschlossen, eine Tagespauschale von 10.- sFr. für die Billardtischbenützung zu verlangen.
Telefon	kann bei Caroline geholt werden, bei Rückgabe wird verrechnet: SFr. 1/Min.
Temperatur	im Winter: 10° C mehr als draussen, im Sommer: 5° C weniger als draussen
WC	Bitte nichts ins WC werfen, ausser WC-Papier, WC-Bürsten-Regel befolgen!

Alle Räume und Geräte können von Jedermann kostenlos benützt werden. (Ausnahme Billardtisch und grosser Atelierraum). Eventuelle Schäden bitte sofort melden oder direkt reparieren.

Die Aufsicht über die Einhaltung der **Règles du Château** obliegt dem „**Gschpängscht du Château**“. Es kann aus dem Sanktionskatalog nach freiem Gutdünken richten.

Für schwere Vergehen	1 m3 Holz spalten
Für mittlere Vergehen	das Treppenhaus mit Schmierseifenwasser reinigen
Für leichte Vergehen	5 Schlossfenster putzen

Im Château gibt's keine offiziellen Hofdamen und Gouvernanten.

Daher erwartet jeder vom anderen, dass er sich so benimmt, dass man ihn ein Leben lang ertragen könnte. Nicht zuletzt heisst dies auch, an der Entwicklung des Château und seiner Philosophie teilzunehmen, mitzuhelfen, dass es nicht zu schnell zu perfekt wird.

